

III
B 26-332
Washfor 11-47

Dolphin

Physiologist: Allen

23

Odbiorca Prof. Dr. Hasselnerli Adres Sopot

L. p.	Autor	Tytuł	Grupa tow.	Ilość	Cena	Suma brutto	Suma grupy
1	Neumann	Atlas des Erdenmagnetismus		1	160.		

ZAPŁACONO

nr 15
1/8 1953

DE-167
1.52

Słownie: sto sześćdziesiąt zł.
Uwaga: Łącząc i sumować według grup towarowych.
»DOM KSIĄŻKI«
Przedsiębiorstwo Państwowe
EKSPozytura Wojewódzka w Gdańsku
Księgarnia Antykwariat
Gdańsk - Wrzeszcz, Grunwaldzka 76
Tel. 423-12

LJ62
Zbiory kartograficzne
Dr. Józefa Hasselnerli

Przyjmalna cena atlasów:
Atlas des Erdmagnetismus 7,60 marek
Atlas der Pflanzenverteilung 11,20 "
Atlas der Tierverbreitung 12,40 "
Atlas der Völkerverteilung 19,60 "
50,80 marek
12,19 \$
m. druce

1/8 53 wronca
160.
Dr. Józef Hasselnerli

ATLAS

der

Tierverbreitung

(Berghaus' Physikalischer Atlas, Abteilung VI).

9 kolorierte Karten in Kupferstich
mit 45 Darstellungen.

Bearbeitet

von

DR. WILLIAM MARSHALL,
a. o. Professor an der Universität in Leipzig.

Mit zwei Karten von Dr. Anton Reichenow, unter Mitwirkung von Dr. G. Hartlaub.

INHALT:

Vorbemerkungen.

- I. Verbreitung der Säugetiere I (6 Karten).
- II. Verbreitung der Säugetiere II (6 Karten).
- III. Verbreitung der Vögel I (2 Karten).
- IV. Verbreitung der Vögel II (2 Karten).
- V. Verbreitung der Reptilien (6 Karten).
- VI. Verbreitung der Amphibien und Fische (6 Karten).
- VII. Verbreitung der Käfer (6 Karten).
- VIII. Verbreitung der Schmetterlinge und Mollusken (6 Karten).
- IX. Verbreitung der Haustiere und Parasiten (2 Karten)
und senkrechte Verbreitung der Tiere (3 Profile).

GOTHA: JUSTUS PERTHES.

1887.

024.2011 18351
HN 41862
N 2446041/r

Vorbemerkungen.

Einleitung.

Wir teilen mit A. W. Wallace die Erde in sechs große tiergeographische Regionen: in die paläarktische, äthiopische, orientalische, australische, neotropische und nearktische.

Die paläarktische Region ist die ausgedehnteste und umfasst vier Provinzen: die *cisalpin-europäische* vom Atlantischen Meer bis zum Ural und von der Balkan-Alpen-Pyrenäen-Kette bis zum Eismeer — zu dieser Provinz gehören die Britanischen Inseln, Island und die Azoren. Die *sibirische* vom Ural bis zum Stillen Ozean im Osten, im Süden vom Kaspisee durch Nordpersien, entlang der Nordabhänge des Hindukusch und Himalaya, dann mit einer nordöstlich, entlang der Gebirge westlich von Peking und des Chingan-Gebirges sich wendenden Südostgrenze, welche ungefähr bei der Stadt Albasin den Amur erreicht und diesen Fluß ungefähr bis zur Stadt Chabarowka als Grenze hat, dann aber sich wieder südlich wendet, so daß das Küstengebiet von Wladivostock an nebst der Insel Sachalin noch zur sibirischen Provinz gehört. Die dritte, die *mandschurische* Provinz ist alles mittelasiatische Land südlich von dieser Grenze bis über den Jang-tse-Kiang hinaus und ganz Japan. Die vierte Provinz, die *mediterrane*, umfasst die Länder um das Mittelmeer, die südlich der Balkan-Alpen-Pyrenäen-Kette gelegenen europäischen Lande, die asiatischen Gefilde südlich und westlich vom Kaukasus, Kaspisee, Persien, Afghanistan, Beludschistan, die nördliche Hälfte von Arabien und Nordafrika bis zum Wendekreis. Zu dieser Provinz gehören von atlantischen Inseln, Madeira, Kanaren und Kapverden.

Die äthiopische Region umfasst ganz Afrika und Arabien südlich vom Wendekreis, sowie Seychellen, Comoren, Madagaskar und die Maskarenen. Ihre vier Provinzen sind folgende: die *westafrikanische*, welche alles tropische Waldland enthält vom Gambia im Norden bis zum Kwansa im Süden, und vom Atlantischen Ozean im Westen bis zu den großen Seen im Osten. Diese Provinz wird von der zweiten, der *ostafrikanischen*, umgeben, welcher das Savannenland östlich bis zum Indischen Ozean, Südarabien, die Gebiete zwischen Wendekreis, Gambia und Atlantischem Meer, sowie südlich von der westafrikanischen Provinz vom Kwansa bis Damaraland zugerechnet werden. Die dritte Provinz, die *südafrikanische*, umfasst alles Land südlich einer von Damaraland im Westen nach Mozambique im Osten gezogenen Linie. Die vierte Region endlich enthält als *malagaische Provinz* Madagaskar und die benachbarten Inseln. Von atlantischen Inseln können Ascension, St. Helena und Tristan d'Acunha zur äthiopischen Region gerechnet werden.

Die orientalische Region besteht aus dem nicht zur paläarktischen Region gehörigen Rest von Asien, östlich vom Indus, südlich vom Kamm des Himalaya und vom Jang-tse-Kiang, nebst den Inseln Ceylon, den Sundainseln bis zur Lombok- und Makassarstraße, den Philippinen, Formosa und den Lu-tschu- und Bonininseln.

Die indische Provinz reicht in Vorderindien vom Himalaya bis zum Krischnafluß an der Ostküste, springt aber im Innern um fünf Breitengrade zungenartig vor, so daß die öden Nilgheri- und Ghatsberge noch zu ihr gehören. Der Rest von Vorderindien, die Koromandel- und Malabarküste bilden zusammen mit Ceylon die zweite Provinz, die *ceylonische*. Die dritte, die *indochinesische* Provinz, wird gebildet aus Südchina, ganz Hinterindien bis zur Halbinsel Malakka mitsamt der Insel Formosa, und die vierte umfasst als *indomalayische* die Halbinsel Malakka, die erwähnten Sundainseln und die Philippinen.

Die australische Region erstreckt sich von der Lombok-Makassarstraße und den Philippinen östlich bis zu den Sandwich-, Marquesas-, und Paumotainseln, südlich bis zu den Macquarrieinseln. Ihre *papuanische* Provinz umfasst alle Inseln östlich von der Lombok-Makassarstraße, Neuirland und den Salomoninseln, und südlich von den Philippinen bis zur Timor- und Arafurasee und Torresstraße. Zur *australischen Provinz* gehören das kontinentale Australien, Tasmanien, Neu-Caledonien und die Neu-Hebriden. Die *neuseeländische* Provinz wird gebildet von Neuseeland und den benachbarten Inseln im Norden bis Lord Howe- und Norfolkinseln, und die letzte Provinz, die *oceanische*, aus allen übrigen Inseln des Stillen Ozeans südlich vom Wendekreis des Krebses und nördlich vom dem des Steinbocks.

Amerika zerfällt in zwei große Regionen. Die *nearktische* nimmt ganz Nordamerika inkl. Grönland, Bermudas und die Aleuten ein, geht im Süden bis zum Golf von Mexiko, an der Küste des Atlantischen und Stillen Ozeans bis ca zum Wendekreis, springt aber im Gebirge, infolge der Temperaturverhältnisse, um 6–8 Breitengrade weiter nach Süden vor. Die *Canada-Provinz* umfasst alles zur Region gehörige Land nördlich vom 46° in deren östlicher, und vom 53° in deren westlicher Hälfte. Südlich an diese Provinz stößt im Osten von den Gestaden des Atlantischen Meeres bis ca zum 100° W. L. v. Gr. die *Alleghany-Provinz*, an welche sich westlich bis ungefähr zum 120° W. L. und nach Norden bis zum 53° im Süden zipfelartig bis über den Wendekreis des Krebses verlängert, die *zentrale* Provinz ansetzt. Der westliche schmale Küstensaum zwischen Stilleem Ozean und Sierra-Nevada im Westen und Osten und zwischen dem 33 und 53° im Süden und Norden bildet die *californische* Provinz. Die *neotropische Region* hat eine große zentrale Waldprovinz, die *brasilianische*, von der Landenge von Panama bis zum 30° S. Br. alles flachere Land und bis zum 4° S. P.: an der Westküste auch die hohen Gebirge einnehmend, während diese südlich davon ebenso wie das flachere Land südlich vom 30° S. Br. zur *patagonischen* Provinz gehören. Von den Inseln gehören die Galapagos

Tierverbreitung.

zu jenen, Juan Fernandez und Chiloë ebenso wie die Falkland-Inseln zu dieser Provinz, während die Bahama-Inseln und beide Antillen-Gruppen eine eigene Provinz, die *westindische*, bilden. Die vierte, die *mexikanische* Provinz ist klein und umfasst das schmale Mittelamerika nördlich von der Landenge von Panama bis zur Grenze der zentral-neoarktischen Provinz.

Wie man sieht, schliesse ich mich der Einteilung von Wallace gänzlich an, und wenn ich auch zugeben muß, daß nicht alle Regionen und namentlich nicht alle Provinzen der einzelnen Regionen denselben Wert haben, daß der Schablone zuliebe hin und wieder Vergewaltigungen vorkommen, so ist doch das Prinzip von Wallace so einfach und praktisch und trägt, was die Hauptsache ist, *frei von Einseitigkeit* allen Tierklassen soweit wie möglich Rechnung, daß ich es allen andern bisherigen Einteilungsversuchen entschieden vorziehen muß.

Wirbeltiere.

I. Säugetiere.

(Blatt I und II.)

a. Landbewohnende Säugetiere.

I. In allen Regionen und Provinzen finden sich *Fledermäuse* (Chiroptera, 5 Familien, 79 Gattungen, ca 340 Arten). Die *echten Fledermäuse* (Vespertilionidae, 18 Gattungen, ca 200 Arten) haben die Verbreitung der Familie, weniger weit sind die *kurzköpfigen Fledermäuse* (Noctilionidae, 14 Gattungen, 40 Arten, Verbreitungszentrum in Südamerika) verbreitet. Der östlichen Erdhälfte gehören an, die *Hufeisenmasken* (Rhinolophidae, 7 Gattungen, 70 Arten) und die *fliegenden Hunde* (Pteropodidae, 9 Gattungen, 60 Arten), letztere fast ausschließlich tropisch. Rein südamerikanisch sind die *Blattnasen* (Phyllostomidae, 31 Gattungen, 60 Arten).

II. In allen Regionen, aber in der australischen nur in der kontinentalen Provinz, hausen *Nagetiere* (Glires s. Rodentia, 16 Familien, 98 Gattungen, ca 750 Arten), eine alte Säugetierordnung mit einigen frisch blühenden Familien, wie z. B. die am weitesten verbreiteten *Mäuse* (Muridae, 36 Gattungen, ca 325 Arten), aber auch mit alten, im Aussterben begriffenen und sehr zerstreut auf der Erde sich findenden, wie die *Achtzähler* (Octodontidae, 8 Gattungen, 19 Arten) und die *Schrotmäuse* (Echimyidae, 10 Gattungen, 30 Arten) in Südamerika und Afrika. Ausschließlich südamerikanisch sind eine Reihe origineller Formen: Die *Chinchillen* (Chinchillidae, 3 Gattungen, 6 Arten), die *Meerschweinchen und Agutis* (Caviidae, 6 Gattungen, 28 Arten). Ziernlich in ganz Amerika mit Ausnahme Westindiens finden sich die *Baumstachelschweine* (Cercolabidae, 2 Gattungen, 13 Arten), welche in der Alten Welt durch die, in der orientalischen Region am stärksten entwickelten, durch die äthiopische (mit Ausnahme Madagaskars) bis Südwesteuropa gehenden, in der ganzen australischen Region aber fehlenden *echten Stachelschweine* (Hystricidae, 3 Gattungen, 12 Arten) ersetzt werden. Ähnlich verbreitet, aber in Afrika am stärksten sind die *Maulwurfsratten* (Spalacidae, 7 Gattungen, 17 Arten). *Siebenschläfer* (Myoxidae, 1 Gattung, 12 Arten) sind gleichfalls hauptsächlich kontinental afrikanisch, aber auch in der paläarktischen Region weit verbreitet, fehlen aber in allen übrigen. Den gemäßigten Zonen der Alten und Neuen Welt gehören drei Nagetierfamilien an: die *Biber* (Castoridae, 1 Gattung, 1–2 Arten?), *Pfeifhasen* (Lagomyidae, 1 Gattung, 11 Arten) und *Springmäuse* (Dipodidae, 3 Gattungen, 22 Arten). Die *Eichhörnchen* (Sciuridae, 8 Gattungen, ca 190 Arten) und *Hasen* (Leporidae, 1 Gattung, ca 30 Arten) haben ziemlich dieselbe Verbreitung in allen Regionen, fehlen aber in der australischen, sowie auf Madagaskar, den Westindischen Inseln und im übrigen Südamerika mit Ausnahme der Gebirge der mittlern Gegenden.

III. In allen Regionen mit vollständiger Ausnahme der australischen werden *Insektenfresser* (Insectivora, 8 Familien, 29 Gattungen, ca 108 Arten), eine sehr alte, in den meisten Familien im Aussterben begriffene Ordnung angetroffen. Am weitesten ist die blühende Familie der *Spitzmäuse* (Soricidae, 1 Gattung, ca 50 Arten) verbreitet, doch wird sie in der neotropischen Region bloß in Guatemala gefunden. Die *Maulwürfe* (Talpidae, 11 Gattungen, 19 Arten) bewohnen die ganze paläarktische und nearktische Region, betreten außerdem nur noch die orientalische in den nördlichen Grenzdistrikten. Die *Igel* (Erinacidae, 2 Gattungen 15 Arten) haben gegenwärtig ihr Verbreitungszentrum in der gemäßigten Alten Welt, bis Nordafrika und Nordindien, treten aber mit versprengten Arten in Südafrika und in einer abweichenden Gattung auf Malakka, Sumatra und Borneo auf. *Rüsselspitzmäuse* (Macroscelidae, 1 Gattung, 10 Arten) sind ausschließlich kontinentalafrikanisch, *Goldmulle* (Chrysochloridae, 1 Gattung, 3 Arten) werden nur im südlichen und südöstlichen Afrika angetroffen, und die seltsame, eine eigene Familie (Potamogalidae, 1 Gattung, 1 Art) bildende *Otter-spitzmaus* lediglich in Westafrika. *Borstengel* (Centetidae) bewohnen in 5 Gattungen und 8 Arten Madagaskar, während ganz versprengt sich eine Gattung auf Cuba und Haiti mit je einer Art findet.

B.K.S. 332 [uspöfpr. 3]

Australien und neuerdings auch nach Kalifornien eingeführt. In Italien konnte es nicht eingebürgert werden, wohl aber in den Steppen Australiens; wie es sich mit denen Kaliforniens zur Zeit verhält, konnte ich nicht in Erfahrung bringen.

Zwei andre Kulturtiere aus der Familie der Kamele, *Llama* und *Alpaka*, wurden in den Kordillern von Südamerika, ungefähr vom 3° N. Br. bis zum 41° S. Br., schon vor Ankunft der Europäer gezüchtet. *Hohlhörnige Wiederkäuer* sind vielfach domestiziert worden, scheinen aber als Haustiere alle ihren Ursprung in Asien zu haben. Das *gewöhnliche Rind*, das *Schaf* und die *Ziege* sind zentralasiatisch und gegenwärtig fast ganz kosmopolitisch; unmöglich ist es indessen nicht, daß die ersten Viehzucht treibenden Einwanderer in Europa ein hier vorhandenes wildes Rind zähmten, und daß wir es bei manchen Rassen mit wenigstens verbastardierten Nachkömmlingen desselben zu thun haben. Rinder sind nur in Amerika verwildert, und zwar in den Prärien, den Grasfeldern von Colombia und Venezuela, in den La Plata-Ländern und auf den Falklandsinseln, auch auf den Ladrone sollen Rinder verwildert vorkommen, doch weiß ich nicht welcher Art. *Ziegen* sind auf den stark gebirgigen, wenig besuchten Inseln des Atlantischen Meeres bis nach den Falklandsinseln hinunter seit langer Zeit verwildert. Das *Zebuwind* ist äthiopisch-orientalisch, der *Kerbau* gehört der orientalischen Inselwelt an, und zwischen beider Verbreitungskreis schiebt sich nördlich der *Büffel* ein, von Italien und Ungarn bis Ägypten und Vorderindien reichend. Das *Rentier* ist, wie der thibetanische *Yak*, mehr ein gezähmtes Tier als ein eigentliches Haustier, und findet sich als solches in den arktischen Strichen der Alten und der Neuen Welt zerstreut.

Das *Kaninchen* stammt aus Südwesteuropa, wo es sich noch wirklich wild findet, sonst ist es in der westlich-gemäßigten paläarktischen Region vielfach verwildert, ebenso auf einigen westindischen und den Falklandsinseln.

Dem *Meerschweinchen*, vielfach zerstreut als Haustier gehalten, ist als zu unwichtig auf der Karte keine Rechnung getragen.

Es entstammen den verschiedenen geographischen Regionen folgende Haussäugetiere: der *australischen* und *nearktischen* keins (letzterer vielleicht ein ursprünglicher Hund?), der *neotropischen* Alpaka, *Llama* und *Meerschweinchen* (Hund?), der *äthiopischen* die Katze, der *westlich-paläarktischen* das Kaninchen, der *arktisch-zirkumpolaren* das Rentier, und aus *Asien* (*östlich-paläarktisch* und *orientalisch*) stammten: Hund, Pferd, Esel, Schwein, Kamel, Ziege, Schaf und die Rinder.

II. *Binnenwürmer der Menschen*. Auch dieses Kärtchen ist nichts mehr als eine vorläufige Skizze. Unsere Kenntnis von der Verbreitung ist seit dem Entwurf des Kärtchens schon eine vielfach andre geworden; z. B. wissen wir gegenwärtig, daß der breite Bandwurm im ganzen europäischen Rußland und in Japan vorkommt, daß *Dochmius duodenalis* bis in den untern Lauf des Rheines vorgedrungen ist &c. Auch neue Parasiten wurden aufgefunden: in Ostasien *Distomum spathulatum* und *pulmonale*, in Brasilien und Westindien *Filaria loa*. Auf der Karte fällt sofort auf, daß Länder alter (Indien, China, Japan, Ägypten) und neuer Kultur am stärksten mit Binnenwürmern belastet sind. Dies hat verschiedene Ursachen: einmal finden sich hier die meisten Haustiere, und

sind ihre Beziehungen als Nahrungsmittel zum Menschen die ältesten; hier ist weiter die Bevölkerung am dichtesten, Verunreinigung von Trinkwasser &c. am häufigsten, und endlich sind diese Gegenden auf die Schmarotzer des Menschen hin am genauesten durchforscht.

III. Die *Profilkärtchen* sollen ein ungefähres Bild der Verbreitung charakteristischer Tierformen nach dem Breitengrade, zugleich aber und namentlich nach der Höhe in den einzelnen Erdteilen geben, auch enthalten sie Profile des Bodens benachbarter Meere mit der eingetragenen Angabe des Vorkommens wichtiger Bewohner.

Auf dem *ersten größern Kärtchen* werden die Länder von einer vielfach geknickten Linie in folgender Reihenfolge durchschnitten: Neuseeland, Australien, Java, Sumatra, Ceylon, Vorderindien und der Himalaya in seiner ganzen Breite. Das Profil des Meeresbodens ist in folgender Richtung gedacht: von den Macquarrie-Inseln rein nördlich durch die Thomsontiefe bis Neuseeland, dann gerade nordwestlich durch die Meerestiefe bis ungefähr zu den Palauinseln, dann rein nördlich bis an das Südgestade der japanischen Insel Sikok, und endlich nordöstlich durch die Tuscaroratiefe. Das *Beikärtchen rechts* zeigt den Kasbek und Elbrus im Kaukasus mit dem Vorkommen wichtiger, gemeinsamer, auf den südlichen oder nördlichen Abhang des Gebirges beschränkter Tierformen und andrer (nach Radde).

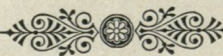
Die *zweite größere Karte* liefert ein Profil von ganz Afrika vom Kap bis zum Mittelmeer in der östlichen Hälfte, aber vom 22° N. Br. an ist der westlich gelegene Atlas mit eingezeichnet, und Madagaskar nebst den Seychellen ist vorgelagert. Das Meeresprofil fängt an bei der Heardinsel, geht über Kerguelenland, weiter an Madagaskar vorbei, entlang der Ostküste Afrikas, wendet sich dann nordwestlich durch das seichte Rote Meer und erreicht den bedeutend tiefern Südtteil des Mittelmeeres. Das *Beikärtchen* gibt ein Bild der Verbreitungsverhältnisse charakteristischer Tierformen in den wichtigsten, europäischen Gebirgen: den Schweizer Alpen (nach v. Tschudi), Karpaten, dem Riesengebirge und den norwegischen Alpen.

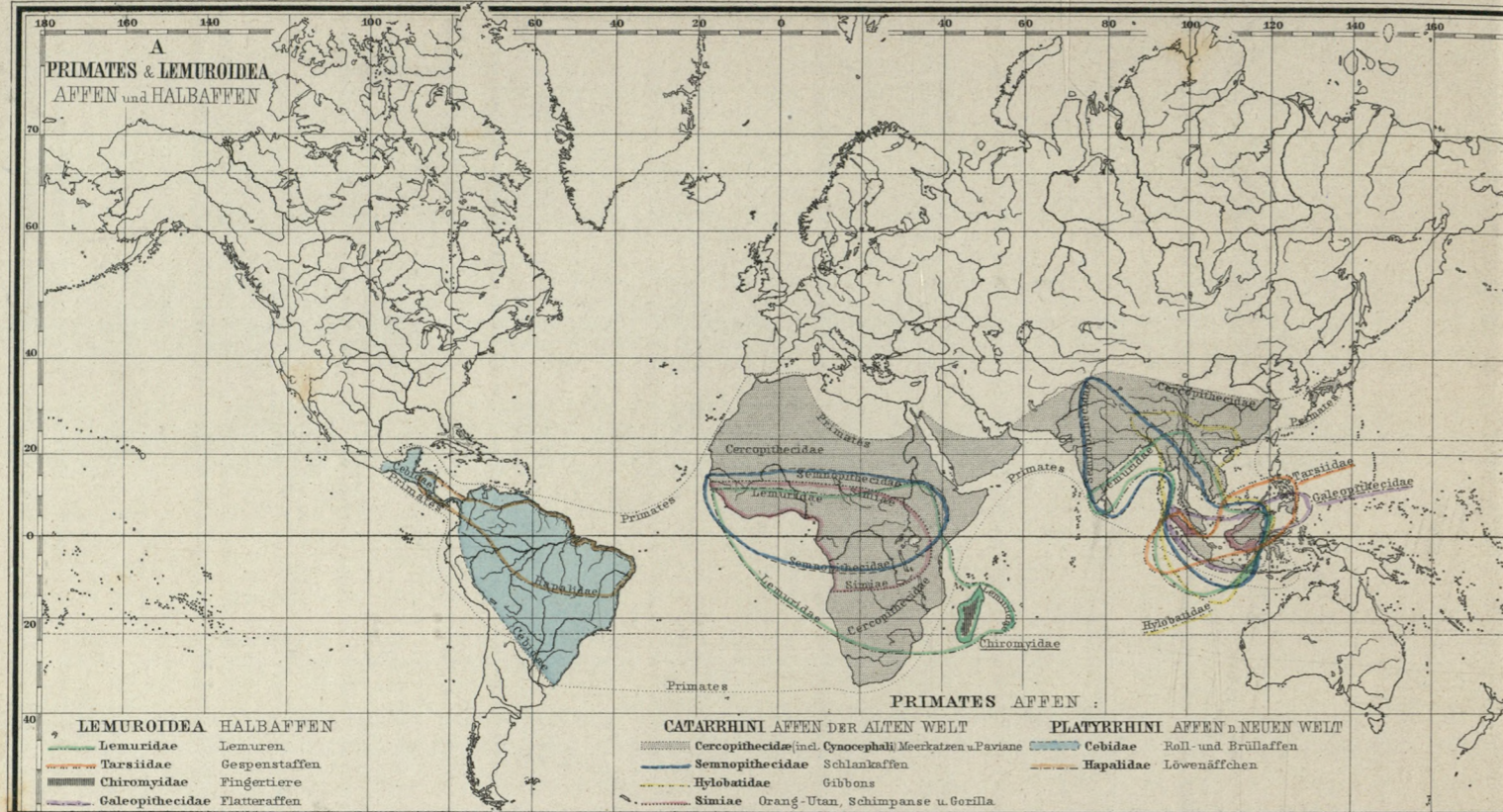
Die *letzte große Karte* enthält ein ideelles Profil von ganz Amerika, vom Eliasberg zum Mount Hooker, entlang der Cascade-Range, Sierra Nevada bis zum Popocatepetl, und die Kordillerenkette entlang bis zur Magellans-Straße. Dabei ist das östlich vorliegende Land als Abhang des Gebirges gedacht. Das Meeresprofil verläuft in gerader Richtung nord-nord-östlich bis zur Insel Trinidad, dann rein nördlich bis zu St. Paul, darauf nord-nord-westlich nach den Bermudas und von diesen endlich wieder nord-nord-östlich entlang der grönländischen Küste bis über die Dänemarkstraße hinaus. Die im Meeresprofil eingetragenen Wärmegrade und die Angaben des Vorkommens interessanter Tierformen sind nach den Resultaten des Challenger.

Interessant ist ein Vergleich der Verhältnisse der Tierverbreitung am Himalaya mit denen in den amerikanischen Gebirgen. Ersterer ist (wie zum Teil auch der Kaukasus) eine ungefähr mit den Breitengraden laufende quere Mauer, welche zwei Faunengebiete trennt. Die amerikanischen Gebirge sind Brücken, welche die vor der wärmern Temperatur des Tieflandes höher und höher flüchtenden Faunen des gemäßigten Südens und Nordens weit nach dem Äquator hin, selbst über ihn hinaus geleiten.

Leipzig, im August 1887.

W. Marshall.



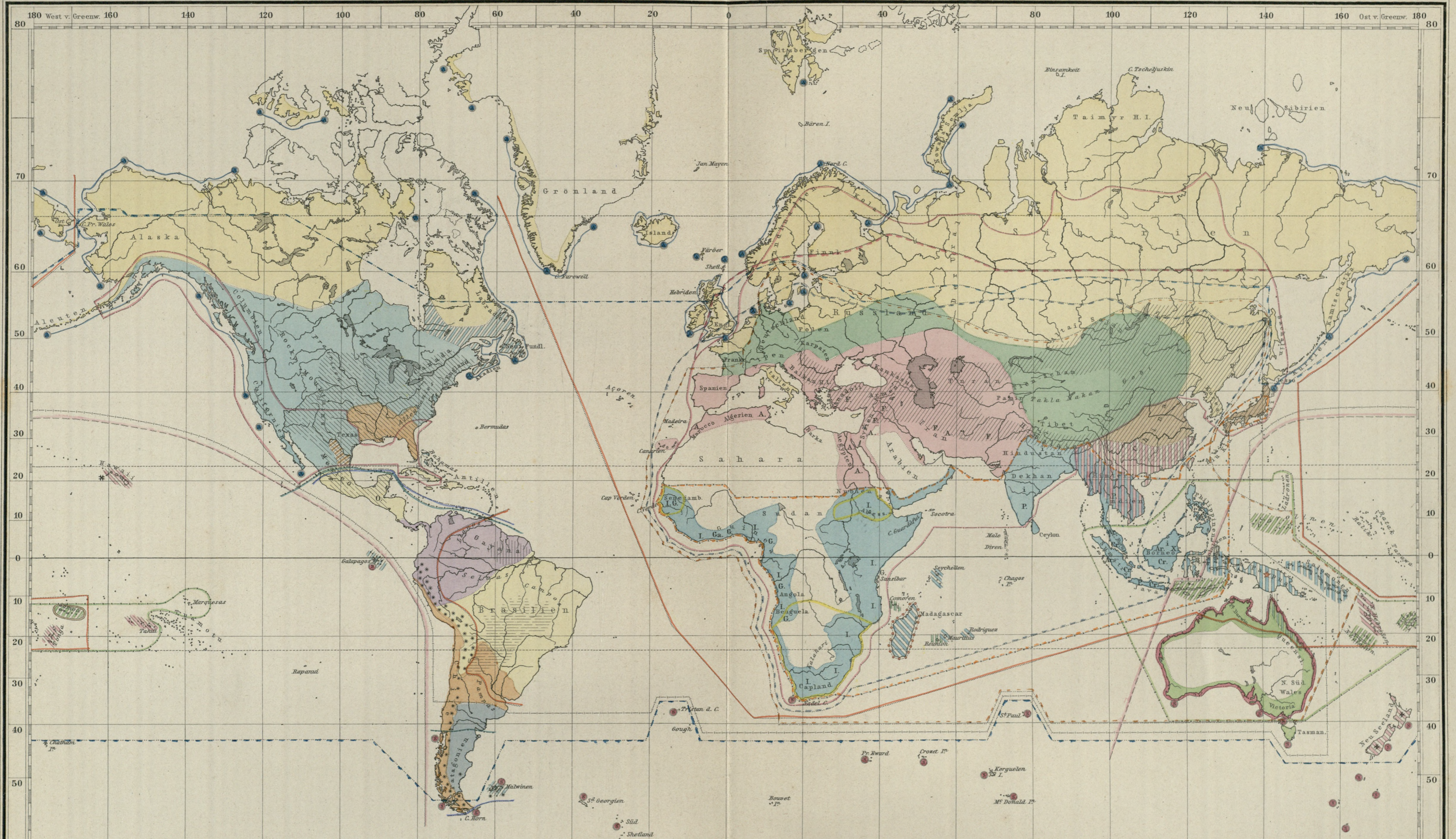






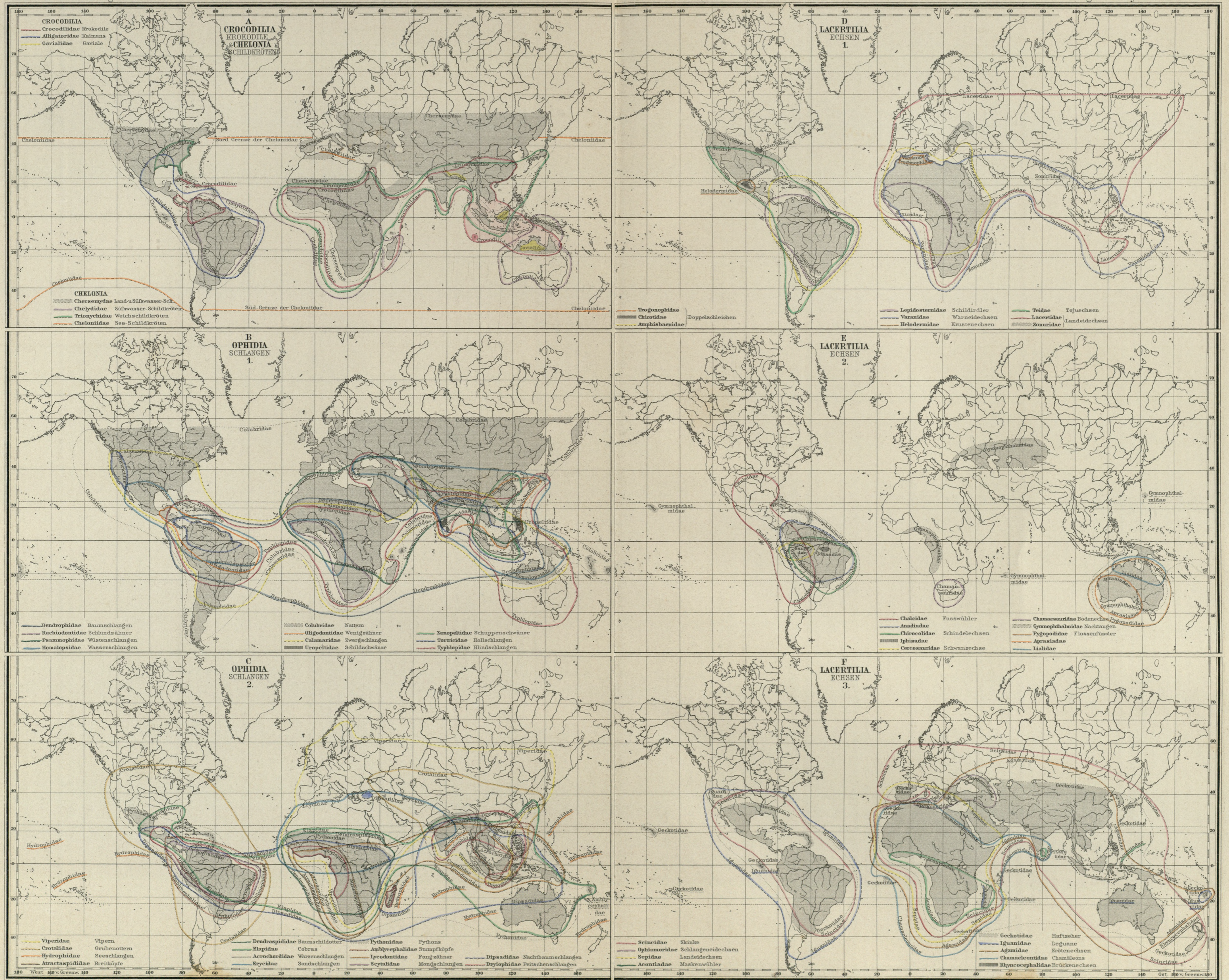
<p>BREVIPENNES KURZFLÜGLER</p> <ul style="list-style-type: none"> Struthio camelus Kamelestrauss Struthio australis (australischer) Strauß S. molybdophanes (Sommersstrauss) Rhea americana Pampasstrauss Dromaeus Ema Casuarus Casuar Apteryx Schnepfenstr. <p>NATATORES SCHWIMMVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Anatidae (K) Enten Somateria Fiderente Trochyles Riesenente Anseridae (K) Gänse Flectropterus Spornians Charistopus Spaltflussgans Cereopsis Hühnergans bedeutet Kosmopolitisch Bezeichnung durch die Schrift 	<p>GRALLATORES STELVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Charadriidae (K) Regenpfeifer Chionis alba Chionis minor Dromadidae Reiherläufer Gruidae Kraniche Poephtia Trompetervogel Rhinoceros Rallenkranich Rallidae (K) Rallen Notornis Euraufgebirge Himantornis Buschralle O. Ocyromus T. Tribony Eurypygidae Sonnenrallen Eurypyga Mesites Hemipodidae Lanföhner Pterochidae Flughöhner Scopidae Schattenvogel Balaenicipidae Schneschmabel 	<p>RASORES SCHARRVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Megapodiidae Wallnister Phasianidae Fasane Numida Perduin Agelastus Ph. Phasitius Perdicinae Feldhühner Megaloperdix Felsenhuhn Odontophorinae Baumhühner Tetraonidae Raufußhühner Lagopus Schneehuhn Tetrao Waldhuhn <p>RAPTATORES RAIBVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Vulturidae Geier Sarcorhamphus gryphus Condor S. californianus Californ. Cond. Falconidae (K) Falken Gymnogonyx Schlangensperber Polyborus und Ibycar (K. S. G.) 	<p>REGIONEN der TIERVERBREITUNG nach A. Wallace mit Änderungen von Dr. H. S. G. und A. Newton</p>	<p>PSITTACI PAPAGEIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Stringopidae Eulenpapageien Stringops Eulenpapagei Geopittacus Eulenpapagei Pezoporus Erbsittich Phalacrocoracidae Kakadus Phalacrocorax, Microglossus, Alcyonoides Nestor (Nestor) D. Dasyptilus Trichoglossidae Finselingler Trichoglossus, Domicella, Coryllus Platycercidae Nymphicus M. Micropodidae Zwergpapageien Psittacidae Gruppapapageien Pittacus Pionidae (excl. Poocephalus) Poocephalus Langflügelpap. 	<p>SCANSORES KLETTERVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Musophagidae Pisangfresser Coliidae Manuvogel Crotophagidae Madentresser Cuculidae (K) Küküke C. C. Sericossomus Sauvothera Echtenkakuk Dasylopus Doppelschopf Lepidogrammus Schuppenhahn Geococcyz Reinkakuk Bucconidae Faulvögel Galbulidae Glanzvögel Rhamphastidae Pfeifertresser Inessoridae Sitzfüßler Coraciidae Raken Prionites Sägewake Seatanis Leptosomus und Aetornis 	<p>CLAMATORES SCHREIVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Memninae Leierschwänze OSCINES SINGVÖGEL Paradisidae Paradiesvögel (excl. Glaucopinae, Timor und Tasmanien, ausgeschlossen) Glaucopinae Lappenvögel Fringillidae Finken Dacnitiidae Zuckervögel Neuweltliche Formen (Certhia bahamensis auch in Florida) Certhidae Altweltliche Formen (Dicaeum, Parulotus u. a.) Drepanis sowie Lycopis, Sittacodes u. a.
---	---	---	---	--	--	---

Entw. v. A. Reichenow 1884, Redaction v. G. Hartlaub, Ausg. 1886.



<p>NATATOIRES SCHWIMMVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Spheniscidae Pinguine Alcidae Flügelhaucher Palamedidae Wehrvögel <p>GRALLATOIRES STELVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Otididae Trappen Grus Kranich Thimocoridae Sandläufer <p>GYRANTES GIRRVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Didunculidae Zahntauben Carpophagidae Fruchtauben Trogon Schmutztaube Geotygonidae Lauftauben Megaptila Krontaube Otidiphas Fasantaube Caloenas (*) Krontaube 	<p>RASORES SCHARRVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Crypturidae Steissstürmer Cracidae Hockohühner Oreophasis Berghocko Opisthocomidae Schopfflüher Phasianidae Fasanvögel Melagravis Truthahn Phasianus Edelfasan Euplocamus (*) Fasanhuhn P. Pavo Pfau Ar. Argus Argusfasan Perdicidae Feldhühner F. Francoelinus Frankolin F. bezeichnet ausschliessl. F.vulgaris A. Ammoperdix Sandhuhn Cr. Cryptonyx Strausswachtel 	<p>RAPTATOIRES RAUBVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Falconidae Falken Serpentarius Kranichgeier G. Gypohierax Geiersadler I. Helotarsus Gawkler <p>PSITTACI PAPAGEIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Palaeornithidae Rdel Conuridae Keilschwanzpapageien <p>SCANSOIRES KLETTERVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Indicatoridae Spärvögel I. Indicator Honigweiser Jynco Wendehals (Nordgrenze, Südgrenze fällt zusammen mit Grus) Trogonidae Nageschnäbler Capitonidae Bartvögel Picidae Spechte (West u. Ostyr.) 	<p>INSESSORES SITZFÜSSLER</p> <ul style="list-style-type: none"> Bucerotidae Nashornvögel Alcedinidae Königsfischer Meropidae Bieneffresser Upupa Hopfe I. Irrisor Baumhopf Coraciidae Raketen <p>STRISORES SCHRELVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Caprimulgidae Nachtschwalben Trochilidae Kolibris Anabatidae Baumsteiger <p>CLAMATOIRES SCHRELVÖGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Dicrurus(*) Drongo Artamia Laubstaar 	<p>OSCINES SINGVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Campephagidae Stachelbüchel Lamidae Würger Cracticus Krähenwürger Euryceros Helmwürger Peltops Breitschnabele X. Pityriasis Köhlpfaffenwürger Vanga Vangawürger Corvidae Raben Strepera Lärnkrihe Ga. galgulus Steilenkrihe Cr. Platylophus Baubenheher Brachyprorus Gimpelheher Oriolidae Kurzfussstaar Oriolus(*) Pirol <p>SINGVOGEL</p> <ul style="list-style-type: none"> Sturnidae Staare Artamus Schwalbenstaar Icteridae Stärlinge Ploceidae Weber (auch auf den Comoren) Brachypodidae Kurzfussweissen Meliphagidae Honigfresser (excl. Phyllositta u. Zosterops) Phyllositta (*) Blauvögel Prothemadera Krugenhalsvögel Aceruloceros Krausschwanz Zosterops Bräunvögel (ausserdem in den für die Familie angegebenen Örtlichkeiten) Nectarinidae Blumensauger Nectarinia osea (*) bezieht sich auf die kleine Karte
---	--	--	--	--

Entw. v. A. Reichenow 1884, Redaction v. G. Hartlaub, Ausg. 1886.



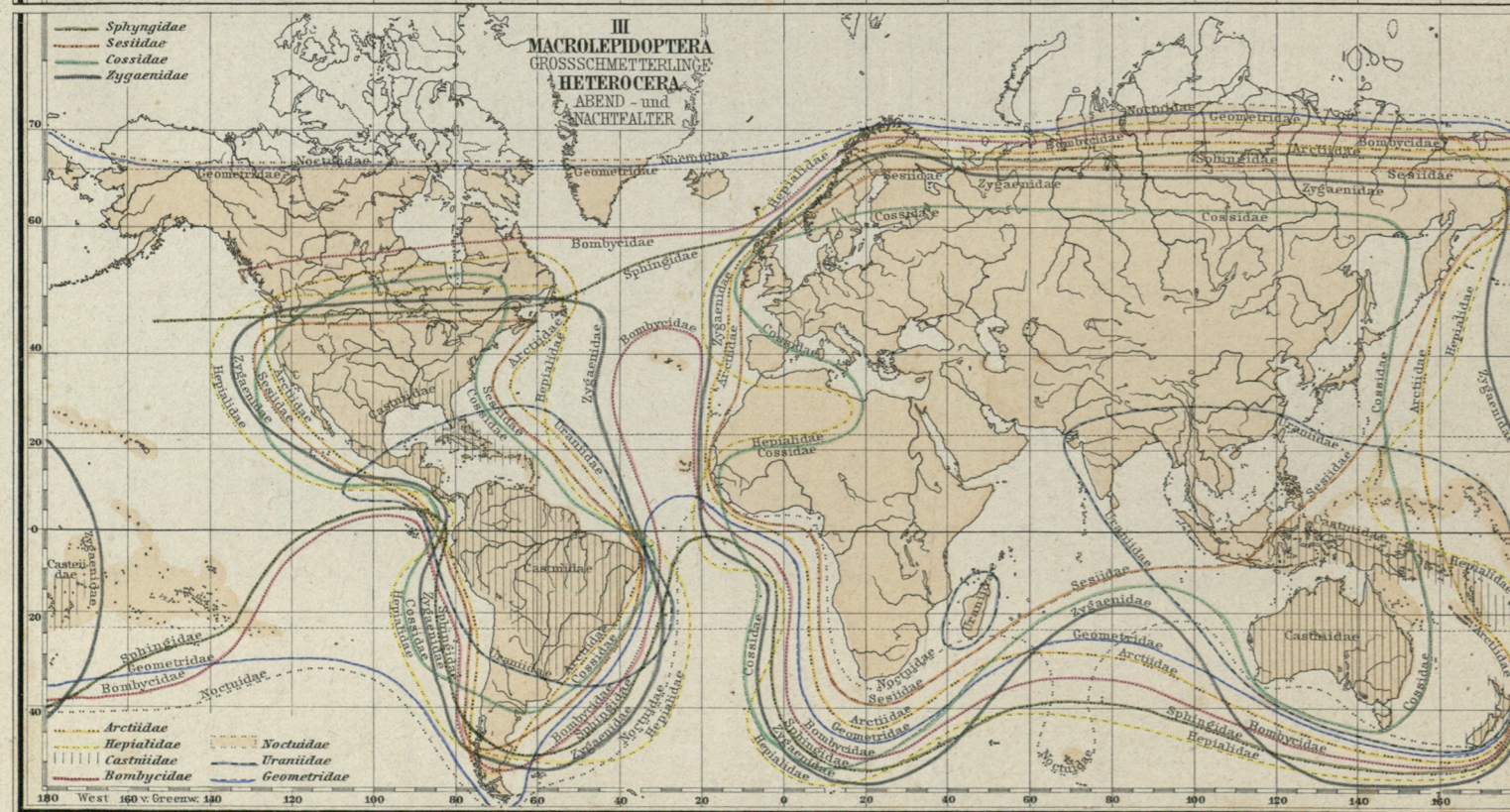
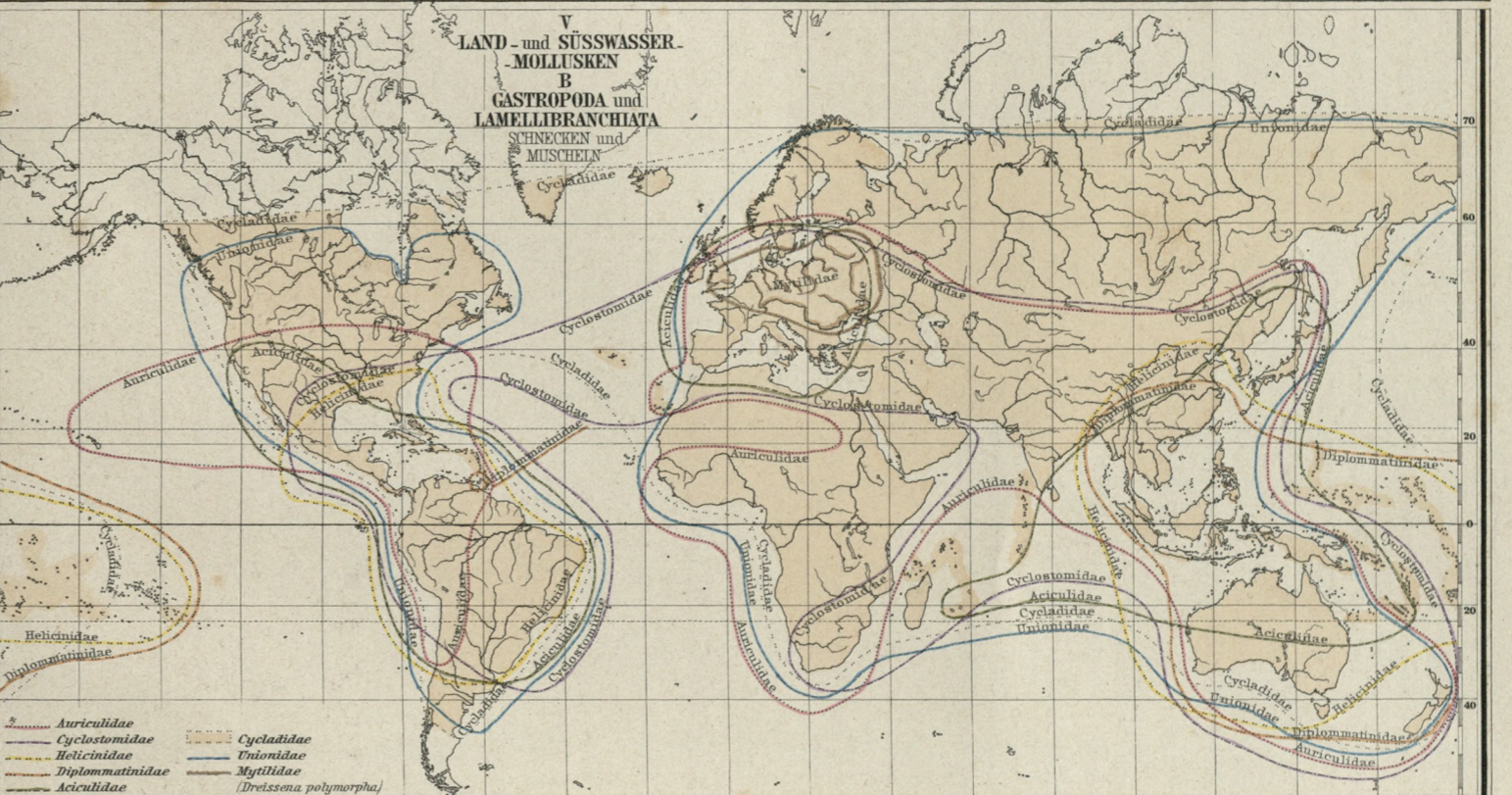
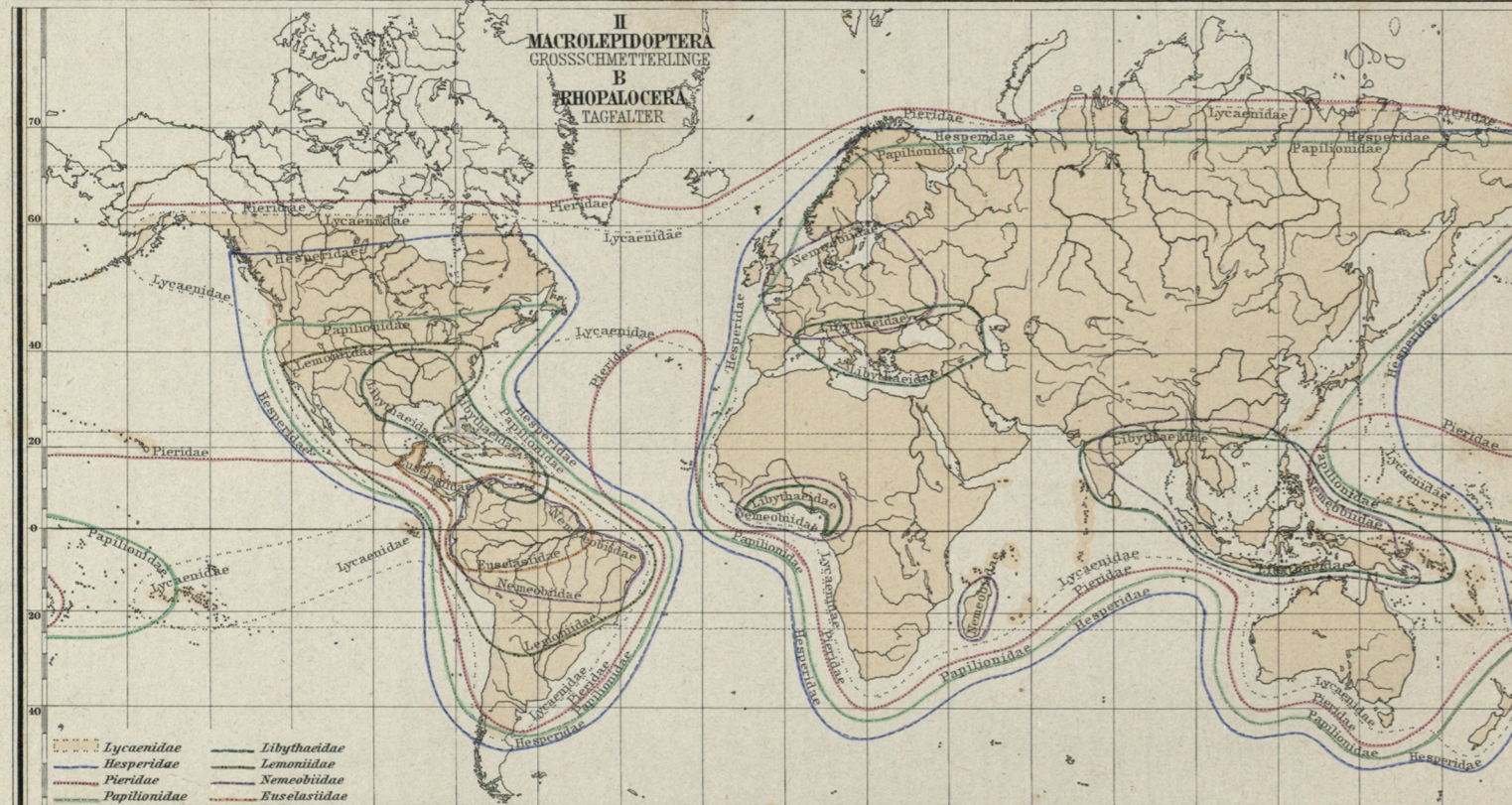
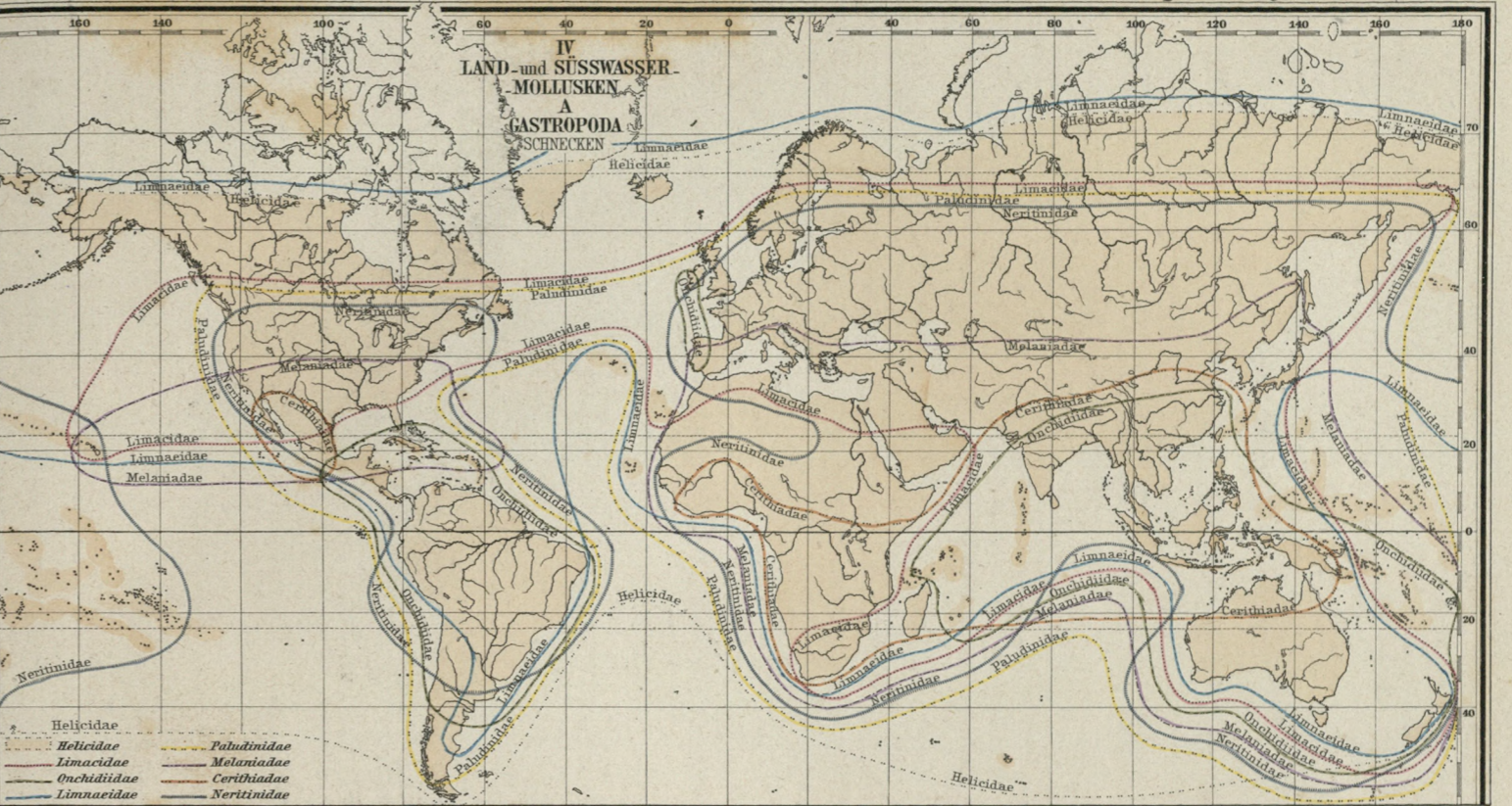
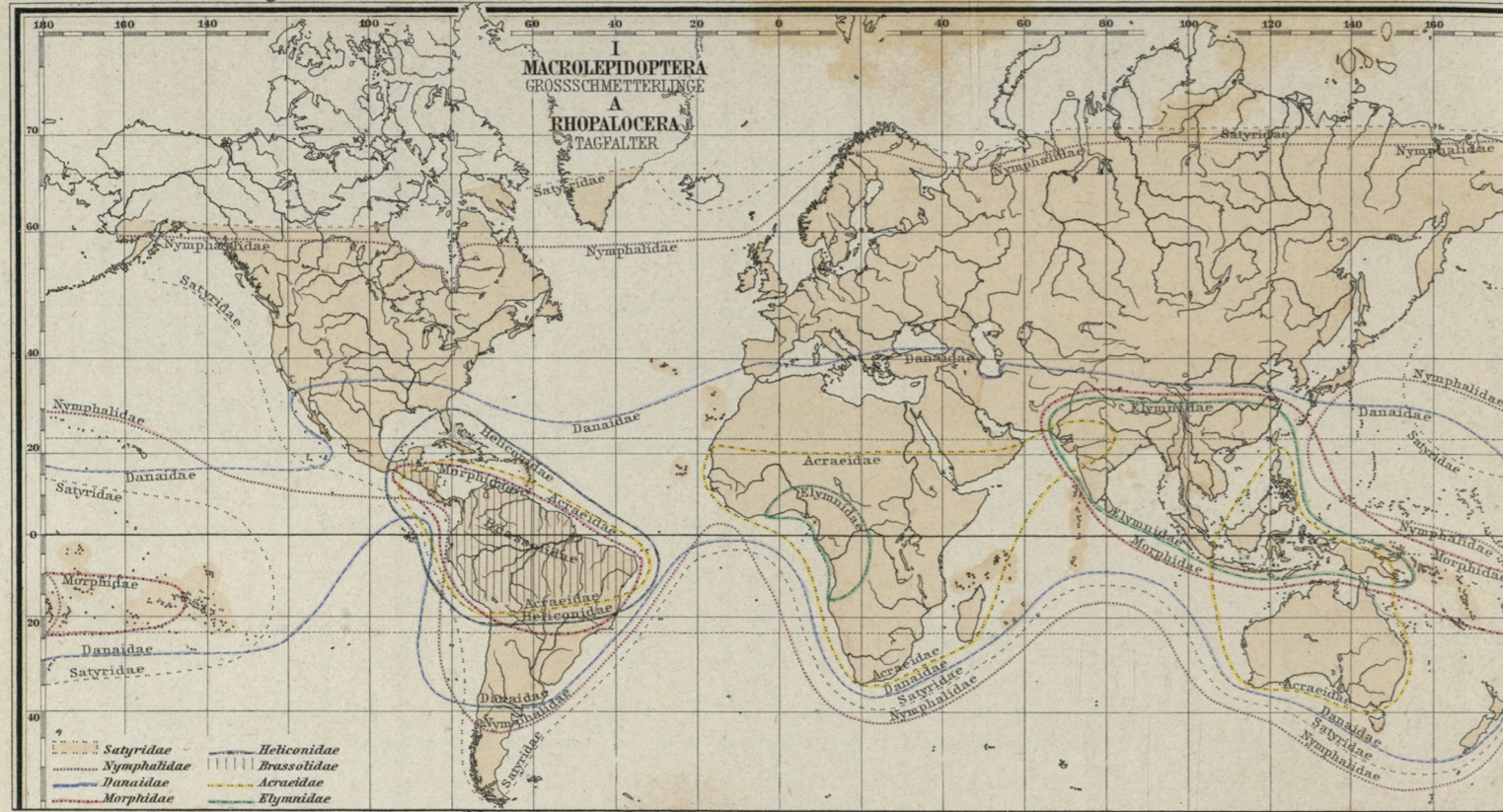
Entw. v. W. Marshall 1884, Ausg. 1886

GROSS-SCHMETTERLINGE
(MACROLEPIDOPTERA)

LAND- UND SÜSSWASSER-MOLLUSKEN
TECHNISCH-ÖCONOMISCH WICHTIGE WIRBELLOSE

VI. Abt. Tierverbreitung N° VIII.

Berghaus' Physikal. Atlas N° 59.

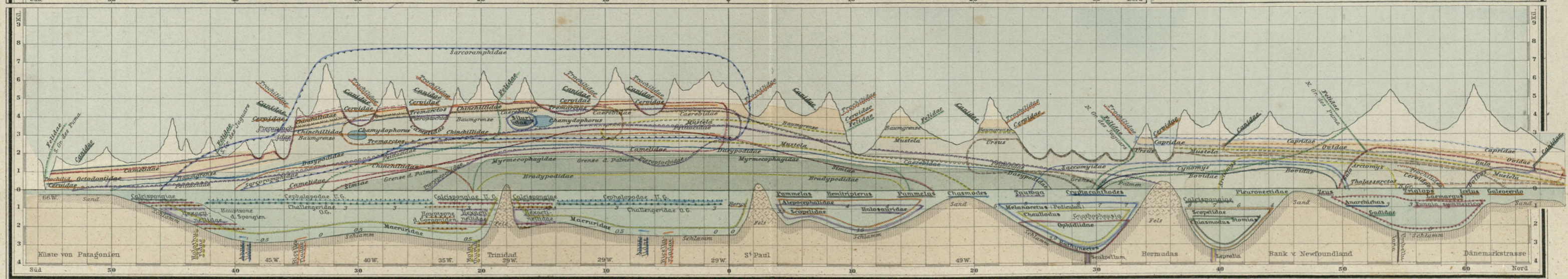
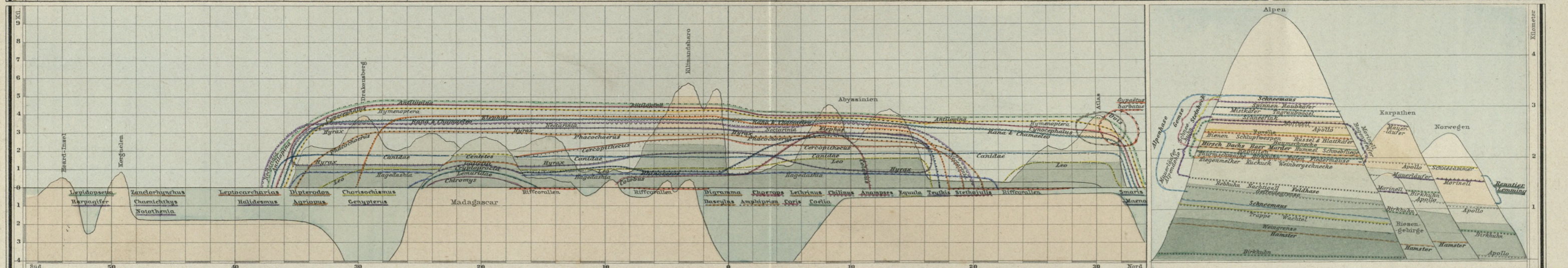
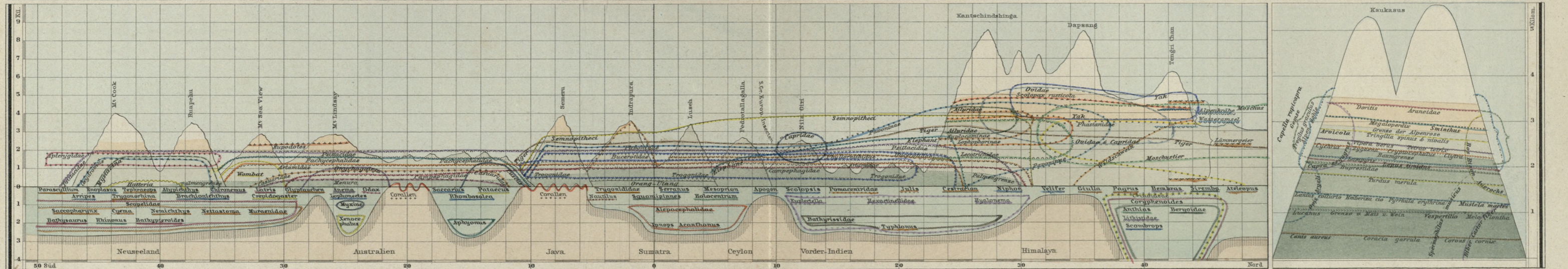
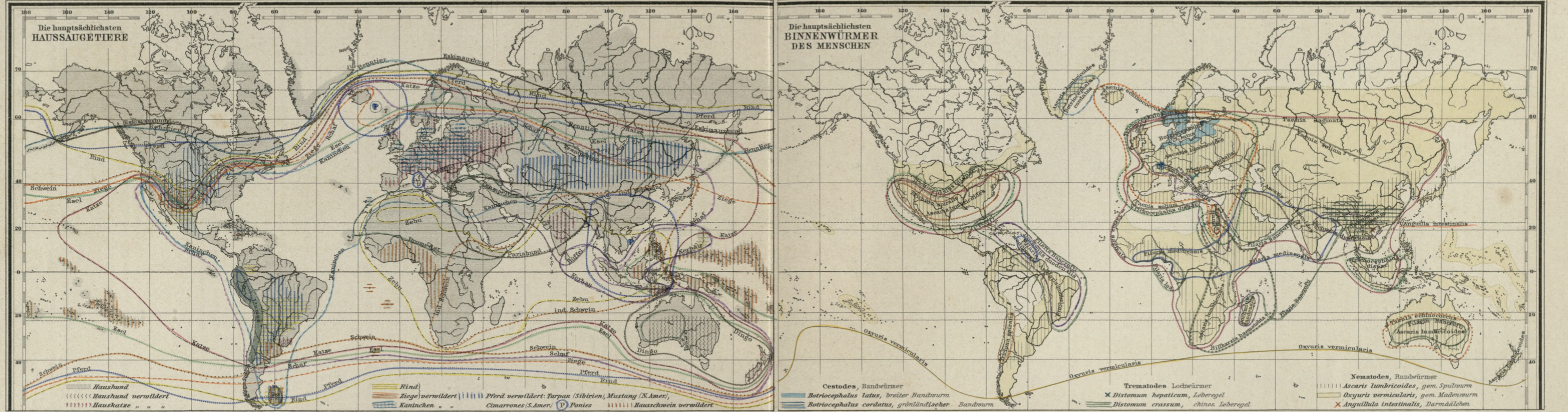


Entw. v. W. Marshall 1884, Ausg. 1887.

HAUSTIERE, PARASITEN, SENKRECHTE VERBREITUNG WICHTIGER TIERE

VI. Abt. Tierv Verbreitung N° IX.

Berghaus' Physikal. Atlas N° 60.



Entw. v. W. Marshall 1885, Ausg. 1887.

160 —

29 IV 1953

160 —

29 IV 53

